

**Petra Käming, FDJ-Sekretär,  
LPG (T) Plauerhagen, Kreis Lübz:**

## Der Elan der FDJ brachte LPG und Dorf voran

Als junge Genossin im Blauhemd kam ich mit weiteren sieben Jugendlichen in der FDJ-Initiative „Tierproduktion“ vor zwei Jahren nach Plauerhagen. Das ist ein kleines Dorf mit rund 300 Einwohnern in der Nähe des Plauer Sees. Hier erhielten meine Familie eine schöne Wohnung, meine zwei Kinder einen Kindergarten- und Krippenplatz. Somit hatte ich nicht nur ein neues und interessantes Bewährungsfeld in der Arbeit, sondern gleichzeitig eine klare Perspektive und ein schönes Zuhause gefunden.

Ich denke in diesem Zusammenhang oft daran, wie es Gleichaltrigen in kapitalistischen Ländern, besonders auch in der BRD, geht, die zu Hunderttausenden keine Arbeit und keine Perspektive haben. Meine Verantwortung in der Genossenschaft liegt auf dem Gebiet der Wirtschaftsleitung. Als ich nach dem Studium nach Plauerhagen kam, haben wir eine ökonomische Gruppe aufgebaut. Wir begannen, den Produktions- und Reproduktionsprozeß ökonomisch zu durchforsten. Futteranalysen wurden erarbeitet, Bilanzen und Leistungskarten für die Tierbestände angefertigt. Reserven kamen zum Vorschein. Wir nahmen darauf Einfluß, daß sie in die stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen eingingen und der Kampf organisiert wurde, sie zu erschließen.

In der LPG war mancher anfänglich nicht davon begeistert, daß wir die Karten so offen auf den Tisch legten. Die Genossen der Grundorganisation machten uns FDJlern aber Mut dazu. Gemeinsam gelang es, Zug um Zug politische Haltungen und Positionen bei den Genossenschaftsbauern auszuprägen. Schrittweise haben wir vieles verändert. Dabei ist auch mir bewußter geworden: Erfolge lassen sich nur erreichen, wenn man täglich hohe Anforderungen an sich selber stellt, andere mitreißt und die Ergebnisse real und kritisch bewertet.

Über gute Resultate kann ich schon berichten. Die Milchleistung je Kuh stieg in den vergangenen beiden Jahren um 809 kg. Der Futterverbrauch je Dezitonne Milch konnte durch das leistungsgerechte Füttern und die gute Pflege der Tiere um 11,2 Prozent gesenkt werden. Der für 1985 geplante Kostensatz von 97 wurde mit 82,7 wesentlich unterschritten.

Bei der Steigerung der Milchproduktion hat sich die Jugendbrigade hervor getan. Die Weidewirtschaft wurde zum Jugendobjekt. Mit einem MMM-Vorhaben ist sie wissenschaftlich vorbereitet worden.



## Karola Elgert

Die Bezirksdelegiertenkonferenz Schwerin wählte die 28jährige Facharbeiterin aus dem VEG (P) Karow, Kreis Lübz, als Parteitage delegierte. Das gebürtige Landarbeiterkind begann vor 12 Jahren die Lehre im VEG. Heute arbeitet Genossin Elgert dort im Gartenbau. Sie ist verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Als Mitglied der Parteileitung unterstützt sie die FDJ-Grundorganisation und fühlt sich besonders für die politische Arbeit mit der Jugend verantwortlich.

Die Teilnahme am Parteitag sei für sie eine große Ehre. Es werde ein Höhepunkt in ihrem Leben bleiben, sagt sie. Und: Es versteht sich von selbst, daß die Arbeiter des VEG „ihren“ Delegierten mit gutem Reisegepäck nach Berlin schicken.

Die Getreideproduktion konnte seit dem X. Parteitag um mehr als ein Drittel gesteigert werden. J Das bedeutet in erster Linie mehr und ertragreiches Saatgut für die Landwirtschaft. Im Parteitagejahr soll der geplante Hektarertrag mit 0,6 dt j GE überboten werden.

Als Kommunist sieht sie es als Ehrensache an, daß ihr Kollektiv die Wettbewerbsziele erfüllt und überbietet. Bis zum Parteitag wird ihre Brigade 25 000 Gemüsepflanzen für die Mitglieder der Organisationen der VdGB und der Sparten des VKSK zusätzlich aufziehen.

Foto: Höhne